Nr. 213.2026
24. November 2026

Presse

Pressemitteilung
der SPD-Bundestagsfraktion

AG Menschenrechte und humanitäre Hilfe

Gewalt gegen Frauen bleibt eine globale Realität

Gabriela Heinrich, *menschenrechtspolitische Sprecherin:*

Seit 1999 ist der 25. November von den Vereinten Nationen als offizieller internationaler Gedenktag zur Beseitigung der Gewalt an Frauen anerkannt. Noch immer gibt es weltweit ein erschreckendes Maß an Gewalt gegen Frauen, dazu gehört auch gezielte sexualisierte Gewalt in Konflikten. Dagegen müssen wir weiter anarbeiten.

„Weltweit erlebt jede dritte Frau körperliche oder sexuelle Gewalt. In Ländern wie dem Sudan setzen Täter sexualisierte Gewalt an Frauen bewusst als Kriegswaffe ein. 2025 lebten gemäß UN Women 756 Millionen Frauen und Mädchen, und damit 19 Prozent der weiblichen Weltbevölkerung, in einem Umkreis von 50 Kilometern um Orte, an denen Menschen durch bewaffnete Konflikte getötet wurden. Die von den Vereinten Nationen für das Jahr 2025 mit knapp 10.000 verifizierten Fällen konfliktbezogener sexueller Gewalt sind nur die Spitze des Eisbergs. Die Dunkelziffer liegt weit höher.

Wir müssen uns weiter mit aller Kraft dafür einsetzen, dass dieses Leid beendet wird und der Vergangenheit angehört. Aus diesem Grund muss die deutsche Außen- und Menschenrechtspolitik den Schutz von Frauen und Mädchen konsequent in den Mittelpunkt stellen. Dazu gehören der Ausbau humanitärer Hilfe, der Zugang zu medizinischer und psychosozialer Versorgung, die konsequente Verfolgung sexualisierter Kriegsgewalt und der Täter sowie gezielte Unterstützung lokaler Frauenrechtsorganisationen. Mädchen und Frauen weltweit verdienen ein gewaltfreies Leben.“

Impressum

Nr. 213.2026 / 24. November 2026

Herausgeber: Dirk Wiese, MdB
Redaktion: Dominik Dicken

T 030 227 52282
030 227 51118
E Presse@spdfraktion.de

Der Text kann im Internet unter www.spdfraktion.de abgerufen werden.

SPD
Fraktion im Bundestag